

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

30.8.1897 (No. 401)

Karlsruher Zeitung.

Einzig Ausgabe.

Montag, 30. August.

Einzig Ausgabe.

№ 401.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitspille oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

Rennen zu Baden-Baden

unter Leitung des Internationalen Rennkomitè's.
V. Tag. Sonntag, 29. August.

Baden, 29. Aug. Mit dem heutigen fünften Renntage haben die großen Spezheimer Pferderennen ihr Ende erreicht. Man kann ihr Hauptergebnis dahin zusammenfassen, daß sie einerseits den internationalen Charakter unserer großen Rennen von neuem bestätigt haben, andererseits aber auch einen Triumph der deutschen Vollblutnachte bedeuteten, deren emsige Bestrebungen durch einen vollen Erfolg in dem Spezheimer Entscheidungslauf gekrönt wurden. Zu dem gestrigen Renntage, dessen Ergebnisse schon auf telegraphischem Wege in der Sonntagsnummer der „Karlsruher Zeitung“ mitgeteilt wurden, ist nachträglich noch zu bemerken, daß der Besuch normal war und guter Sport geboten ward. In dem Hauptrennen dieses Tages, dem „Badener Prince of Wales Stakes“ mit garantierter Preisgröße von 30 000 M., blieben, wie an den vorangegangenen Renntagen, die Farben des Fürsten Max Egon zu Fürstenberg siegreich; für den fürstlichen Stall hat das diesjährige Badener Meeting somit einen großen Erfolg gebracht. Ein sehr hübsches Bild gewährten namentlich die beiden letzten Rennen des gestrigen Tages, das Wasserfall-Hürden-Rennen und die Wallgumbe-Steep-Chase, die von acht beziehungsweise neun Pferden bestritten wurden. Der Jockey, der, wie schon erwähnt, bei dem Hürdenrennen einen schweren Fall that, ist recht erheblich verletzt, befindet sich aber heute außer Lebensgefahr und seine Wiederherstellung erscheint gesichert.

Heute, Sonntag, gab sich noch einmal alles, was dem Rennsport sein Interesse entgegenbringt, auf dem grünen Rasen von Spezheim Wende-vous. Auch die Betheiligung des großen Publikums war an diesem letzten Renntage eine sehr erhebliche. Die Eisenbahnzüge brachten große Menschenmengen nach dem Rennplatz, wosin außerdem von Baden aus ein sehr starker Wagenverkehr ging. Der Besuch stand nicht erheblich hinter dem dritten großen Renntage zurück. Man sah heute wiederum eine Menge hochdekoranter Sportkolonnen und der von dichten Zuschauerreihen eingefasste Rennplatz mit den sonnenbeglänzten Bergen im Hintergrunde bot einen festlichen, farbenfreudigen Anblick.

Die Rennen hatten folgende Resultate:
I. Rennen. Chamant-Rennen. Preis 5 000 M. Dem zweiten Pferde werden bis 1 200 M., dem dritten bis 800 M., dem vierten bis 500 M., dem fünften bis 300 M., dem sechsten bis 200 M. aus den Einfäßen und Keugeldern garantiert. Es liefen 6 Pferde. Erster: Herr N. Samiel's „Gadof"; Zweiter: Hr. Frial's „Menell I."; Dritter: Graf E. Fehelics „Elly“.

II. Rennen. Prinz Hermann von Sachsen-Weimars-Rennen. Preis 16 000 M. Dem zweiten Pferde werden bis 3 000 M., dem dritten bis 1 500 M., dem vierten bis 1 000 M. aus den Einfäßen garantiert. Es liefen 6 Pferde. Erster: Signor E. Calberoni's „Sanonetto“; Zweiter: Herr B. Mayh' „Armbruster“; Dritter: Hr. Leon's „Saint Sabon“; Viertes: Graf L. Wendels „Huntermichel“.

III. Rennen. Kincem-Rennen. Garantirte Preisgröße 10 000 M. Hier von 8 000 M. dem ersten, 1 000 M. dem zweiten, 600 M. dem dritten, 400 M. dem vierten. Es liefen 8 Pferde. Erster: Königl. preuß. Hauptgestüt Grabit' „Kirche“; Zweiter: Gestüt Mariahall's „Sonsouci“; Dritter: Dr. Lemde's „Wegenbogen“; Viertes: Major v. Gohler's „Garibaldi“.

IV. Rennen. Abschieds-Handicap. Preis 4 000 M. Dem zweiten Pferde werden bis 1 000 M., dem dritten bis 700 M., dem vierten bis 400 M., dem fünften bis 250 M. aus den Einfäßen garantiert. Es liefen 13 Pferde. Zwischen Königlich preussischen Hauptgestüt Grabit' „Argwohn“ und Herrn Ed. v. Dppenheim's „Kunigunde“ todes Rennen; Dritter: Herr B. Raumann's „Kamjeen“.

V. Rennen. Große Badener Handicap-Steep-Chase. Garantirte Preisgröße 25 000 M. Hier von 20 000 M. dem ersten, 2 000 M. dem zweiten, 1 000 M. dem dritten, 800 M. dem vierten, 650 M. dem fünften und 550 M. dem sechsten. Es liefen acht Pferde. Erster kam Herr J. Müller's „Bavarian“; zwischen Herrn Weinberg's „Mirabelle“ und Lieutenant a. d. Decken's „Hadoft“ an zweiter Stelle todes Rennen.

VI. Rennen. Fremersberg-Hürden-Handicap. Garantirte Preisgröße: 10 000 M. Hier von 7 000 M. dem Sieger, 1 500 M. dem zweiten, 1 000 M. dem dritten und 500 M. dem vierten. Es liefen sechs Pferde. Erster: Herr H. Vöde's „Strategie“; Zweiter: Lieutenant Graf E. Polnstein's „Palmwein“; Dritter: Herr Weinberg's „Arum“.

Ein großes Wendenfest mit Illumination des Konversationshauses, Deforation der Wiese und Italiensche Nacht beschloß den heutigen Tag und damit zugleich die Rennwoche. Namentlich die Deforation der Wiese, in japanischem Geschmack, nahm sich sehr originell und wirkungsvoll aus; sie war das Werk des hiesigen Malers Grefser. Drei Musikkapellen, darunter zwei Regimentsmusik, spielten in dem Kurgarten, der von Licht und Farbe erfüllt war und das großartige Gesellschaftsleben zeigte, das sich zur Rennzeit in Baden entfaltet.

Die Unruhen an der indisch-afghanischen Grenze.

(Telegramme.)

* **Bombay**, 28. Aug. Die Drajai bedrohen in großer Zahl das Fort Gulistan in den Samanbergen. Sie halten eine sehr starke Stellung, deren Front eine Länge von zwei englischen Meilen hat, besetzt, aus welcher sie eine englische Aufklärungsabteilung beschossen, die gezwungen war, sich auf das Fort zurückzuziehen. Ein englischer Lieutenant wurde beim Zurückwerfen der vorgeschobenen Posten des Feindes schwer verwundet.

* **Bombay**, 29. Aug. Die Stämme längs der BolauyapstraÙe nach Quetta sind noch immer unruhig. Die Telegraphendrähte wurden wiederum zerschnitten. Eine

Ansammlung von Angehörigen der Stämme soll, wie berichtet wird, in der Nähe von Zaret stattfinden, woselbst große Besorgniß herrscht, da sich Frauen und Kinder dort befinden.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* **Wien**, 29. Aug. Das „Fremdenblatt“ erblickt die erste Bedingung für die Kreditfähigkeit Griechenlands in der Gesundung seiner Finanzen und in der Schaffung von Bürgschaften dafür, daß die zur Befriedigung der Staatsgläubiger bestimmten Einkünfte wirklich dazu verwendet werden. Eine solche Bürgschaft sei die Einrichtung der europäischen Finanzkontrolle. Das „Fremdenblatt“ glaubt nicht, daß der Vorschlag Englands, die griechische Anleihe durch die Unterzeichnung des Londoner Protokolls vom Jahre 1830 garantiren zu lassen, in St. Petersburg und Paris annehmbar erscheinen werde. Das Blatt glaubt auch nicht, daß Griechenland ohne solche Garantie überhaupt keine Anlehen bekomme. Der Vorschlag könne nur so aufgefaßt werden, daß man Griechenland damit helfen und einen Ausweg aus der für alle Betheiligten gleich unerfreulichen Lage gewinnen muß.

* **Paris**, 28. Aug. Die Mächte haben den Vorschlag Lord Salisbury's abgelehnt, nach welchem Rußland, Frankreich und England die Anleihe garantiren sollen, welche Griechenland zur Zahlung der Kriegsschuldigung aufnehmen muß. Die Mächte sind der Ansicht, daß ihre einmütige Uebereinstimmung aufrecht erhalten werden muß.

* **Athen**, 29. Aug. Die griechische Regierung entgegnete auf die Frage der Mächte (Frankreich und Rußland) über die Einkünfte, welche sie als Garantie für die Kriegsschuldigung anleihen anweisen könnte, und hinsichtlich der Art und Weise der Kontrolle, daß sie, da die Höhe der Kriegsschuldigung noch nicht festgestellt und ihr nicht offiziell mitgeteilt sei, keine bestimmte Antwort geben könne.

* **Athen**, 29. Aug. Die Deputiertenkammer konnte gestern keine Sitzung abhalten, da sie nicht beschlußfähig war. Sie wird am Montag nochmals zusammentreten und falls auch an diesem Tage die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Anzahl von Mitgliedern nicht zusammen kommt, so beabsichtigt das Ministerium seine Entlassung zu nehmen. Als die Versammlung auseinander ging, ohrfeigte der Deputirte Grivas den früheren Marineminister Levidis wegen dessen Uebertreibungen über die Thätigkeit der Flotte vor Preveza. Grivas war Stabschef dieser Flottenabtheilung gewesen.

* **Athen**, 30. Aug. Ministerpräsident Kalli theilte einem Berichterstatter mit, er werde vor der Kammer in klarer Weise die Vertrauensfrage stellen, da er es für nöthig halte, daß das Kabinett die zur Verhandlung über den Frieden erforderliche Autorität besitze. — Der frühere Marineminister Lavridis hat dem Deputirten Grivas wegen des gestrigen Vorfalls seine Zeugen nicht geschickt; er wird vielmehr die Angelegenheit vor die Kammer bringen.

* **Kandia**, 29. Aug. Die am 24. d. M. zusammengetretene Nationalversammlung hat sich in zwei Parteien gespalten. Zwölf Mitglieder aus den östlichen Distrikten, darunter der Vorsitzende, erklärten sich für eine Vertagung der Autonomie und erbat die Zurückziehung der türkischen Truppen bis zur Regelung der griechisch-türkischen Frage. Die übrigen 60 Mitglieder waren für sofortige Annahme der Autonomie, jedoch gleichfalls für die Zurückziehung der Truppen. Die letztere Resolution wurde angenommen, worauf die zwölf Mitglieder die Sitzung verließen. Ein Memorandum hierüber wurde an die Admirale abgefaßt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 28. Aug. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Bei dem gestrigen Diner zu Ehren des Königs von Siam im Neuen Palais brachte Seine Majestät der Kaiser den Loast auf den König von Siam in englischer Sprache wie folgt aus: „Indem ich Eure Majestät in meinem Lande herzlich willkommen heiÙe, drängt es mich, allen großen Unternehmungen, die Sie in Ihrem Reiche begannen, allen Reisen, die Sie im Interesse Ihres Volkes unternehmen, Glück und Gedeihen zu wünschen. Mögen die Bande der Freundschaft und des regen Handelsverkehrs, wie sie zwischen unsern Völkern so glücklich bestehen, zum Segen unserer Völker immer weitere Ausgestaltung finden. Ich trinke auf das Wohl Seiner

Majestät des Königs von Siam. Der König von Siam antwortete gleichfalls in englischer Sprache: „Ich bitte, Eurer Majestät den herzlichsten Dank auszusprechen zu dürfen für die gültigen Worte, welche Sie gesprochen, und Ihnen sagen zu dürfen, wie dankbar ich Eurer Majestät bin für den mir zutheil gewordenen herzlichsten Empfang. Ich bin erfreut, in der Lage zu sein, meine Verehrung Eurer Majestät persönlich darzubringen. Ich möchte diese Gelegenheit auch zur dankbaren Erinnerung an die Güte benützen, welche Euer Majestät meinem Sohne und meinem Bruder erwiesen, wie auch an den Beistand, welchen Euer Majestät mir bei Errichtung der Post, der Telegraphen und dem Bau der Eisenbahnen geliehen. Ich möchte ferner die Hoffnung ausdrücken, daß ich immer auf diesen rechnen darf, in allen Angelegenheiten, welche den Fortschritt, die Wohlfahrt und das Gedeihen meines Landes fördern könnten. Ich danke Eurer Majestät nochmals, erhebe mein Glas und trinke auf das Wohl des Kaisers und Königs, der Kaiserin und Königin!“

* **Potsdam**, 29. Aug. Der König von Siam begab sich heute Vormittag in einem offenen Bierpänner vom StadtschloÙe nach dem Neuen Palais, um sich von Ihrer Majestät der Kaiserin zu verabschieden. Hierauf begab sich der König, geleitet von Seiner Majestät dem Kaiser, welcher in demselben Wagen Platz nahm, nach der Wildparkstation und trat nach herzlicher Verabschiedung vom Kaiser die Reise nach Schwerin an.

* **Schwerin**, 29. Aug. Der König von Siam traf in Begleitung des Prinzen Svasti heute Nachmittag 3¼ Uhr zum Besuche des Regenten hier ein. Zum Empfange waren außer den Regenten die Herzöge Friedrich Wilhelm, Adolf Friedrich und Heinrich, sowie Prinz Heinrich XVIII. Neuf erschienen. Nach herzlicher Begrüßung schritten der König und der Regent die Front der Ehrenkompagnie ab. Nachdem sodann die Mitglieder des beiderseitigen Gefolges vorgestellt waren und der Parade marsch abgenommen war, begaben sich der Regent und der König mit den übrigen Fürstlichkeiten in Hofequipagen in das SchloÙ, wo der König von der Herzogin Elisabeth empfangen wurde.

* **Schwerin**, 30. Aug. Gestern fand zu Ehren des Königs von Siam im Goldenen Saale des SchloÙes ein Galadiner statt. Herzog Johann Albrecht brachte einen Trinkspruch auf seinen hohen Gast aus, in dem er der Freude Ausdruck gab, die einst bei ihm genossene Gastfreundschaft in bescheidenem Maße vergelten zu können. Der König dankte und sagte, er sei überrascht von dem schönen Empfang und erfreut, nach 14 Jahren die Freundschaft erneuern zu können. Abends 9 Uhr fand ein Wasserforjo auf dem See am SchloÙ, sowie ein Feuerwerk statt. Der König und der Herzog wurden bei ihrem Erscheinen von der Menge mit großem Jubel begrüßt.

* **Wildparkstation**, 30. Aug. Das Kaiserpaar ist gestern Abend 9 Uhr mittelst Sonderzuges nach Koblenz abgereist.

* **Wien**, 29. Aug. (Telegr.) König Milan ist heute Vormittag nach Karlsbad abgereist.

* **Paris**, 29. Aug. Die Mitglieder des Municipalrathes von Paris und die Generalräthe werden am Dienstag den Präsidenten Faure auf dem Bahnhof empfangen.

* **Tanger**, 28. Aug. Rußland beabsichtigt in Tanger eine Gesandtschaft einzurichten. Es wird schon in der nächsten Zeit ein Vertreter dorthin entsandt.

* **Montevideo**, 28. Aug. Ein baldiger Friedensschluß gilt als wahrscheinlich. In der Staatsverwaltung sollen bedeutende finanzielle Erparnisse durchgeführt werden.

* **Montevideo**, 29. Aug. Das neue Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Perez Krieg, Macacachen Inneres, Campistegui Finanzen, Mariano Ferreira Aeußeres, Jacobo Varela Landwirtschaft.

Berschiedenes.

* **Frankfurt a. M.**, 30. Aug. (Telegr.) Der Blumenforjo Frankfurter Radfahrer fand bei schönstem Wetter unter zahlreicher Betheiligung hiesiger Radfahrvereine, Einzelfahrer und Fahrradfabriken statt. Letztere hatten namentlich schöne Gruppenwagen gestellt.

* **München**, 28. Aug. (Telegr.) Heute Morgen ¼ 11 Uhr entgleiste in Oberaudorf bei Rühstein ein Personenzug, wobei zwei Lokomotiven und zwei Wagen umgestürzt wurden. Passagiere sind nicht verletzt. Die Ursache ist falsche Weichenstellung.

* **Berlin**, 28. Aug. (Telegr.) Die katholischen Kongregationsdelegirten haben die Anbahnung einer internationalen Organisation der katholischen Sozialreformer beschlossen und zu diesem Zweck eine Kommission ernannt.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

Todesanzeige.
 Basel. Tiefbetäubt gebe ich Freunden und Bekannten Kenntniß von dem nach kurzem, schwerem Leiden erfolgten Tode meines lieben Bruders,
Otto Kern,
 Großh. Landgerichtsrath,
 Ritter des Ordens von S. J. L. u. S. M.,
 und bitte um stille Theilnahme.
 Basel, den 29. August 1897.
 Kern, Großh. Rath.

D-971.8



Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz ist das Geheimniss zur Bereitung einer feinen Tasse Kaffee.

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

Donnerstag den 7. Oktober 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Ettlingen zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Königl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
 Ettlingen, den 22. August 1897.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: J. B. Weiskhaar.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.
 Soeben ist erschienen:
Turn- und Tanzlust.
 80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder mit Tanzweisen und anderen Conzücken in geeigneter Verbindung zur Begleitung von Turnübungen der Mädchen und der Knaben wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben von
H. Göller,
 Hauptlehrer in Mannheim.
 4. In Leinwand gebunden M. 3.60.

Edict.
 Vom 1. d. Bezirksamte Alfergrund werden alle jene Erben, Vermächtnisnehmer und Gläubiger, welche österreichische Staatsbürger oder in dem österreichischen Staate sich aufhaltende Fremde sind und welche auf den Nachlaß der am 18. November 1896 verstorbenen, in Wien IX, Nadergasse 2, wohnhaft gewesene Buchhaltergattin **Emma Wenz,** gewesene großherzoglich badische Staatsangehörige, Ansprüche stellen zu können glauben, aufgefordert, ihre Forderungen binnen zwei Monaten nach Kundmachung dieses Edicts so gewiß anzumelden, widrigens der Nachlaß, falls nach dem Resultate der weiteren unten folgenden Verlautbarung die Abhandlungspflichte nicht vor dem österreichischen Gerichte stattfinden würde, an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Liebernahme gehörig legitimierte Person auszufolgen werden würde, weiters wird bekannt gemacht, daß die hierin befindlichen Erben um die Vornahme der Verlassenschaftsabhandlung durch die österreichische Gerichtsbehörde angefordert haben, daher auch die ausschließliche Erben und Vermächtnisnehmer aufgefordert werden, ihre Ansprüche in obiger Frist anzumelden, widrigens die Abhandlung des Nachlasses von dem österreichischen Gerichte mit denjenigen Betheiligten, welche darum eingeschritten sind, vorgenommen werden würde.
 Wien, am 27. März 1897.
K. f. d. Bez.-Gericht Alfergrund.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Ladung.
 G. 659.1. Eppingen. Der Vorsteherverein Eppingen e. G. m. u. H. zu Eppingen klagt
 1. gegen den Steinhauer Heinrich Benz ledig an unbekanntem Orten, früher zu Eppingen,
 2. Philipp Benz Wwe., Eva Margaretha,
 3. Jakob Hinkel Ehefrau, Katharina, geb. Benz, diese in Eppingen, auf Grund des Sola-Beschlusses vom 19. Mai 1897 über 400 M. mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur solidarischen Zahlung des eingeklagten Wechselbetrags von 400 M. nebst 6 % Zins daraus seit 19. August 1897. Der Kläger ladet den Beklagten Heinrich Benz, Steinhauer, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Schöffengericht zu Eppingen auf
 Dienstag den 5. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Wiegele, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. G. 658.1. Nr. 26.526. Freiburg. Die Firma Alfred Burger, Zell- und Häutehandlung zu Freiburg i. B., vertreten durch Rechtsanwalt Rudolph Babelst, klagt gegen den August Neumann, Gerber zu Schönau (Schludersau, Böhmen) aus Kauf mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung des Kaufpreises von 13 M. 40 Pf., incl. Portoauslagen, nebst 6 % Zins daraus vom 24. November 1896 an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Schöffengericht zu Freiburg auf
 Mittwoch den 20. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr,
 Zimmer 81.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Freiburg i. B., den 24. August 1897.
 J. B. Schmold, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
 G. 608.2. Nr. 13.040. Mannheim. Die Firma Salomon & Danon zu Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld hier, klagt gegen die Brüder Sommer, Expedition zu Interlaken, aus Kauf, mit dem Antrage:
 1. die Beklagte zu verurtheilen, an die Klägerin den Betrag von 638 Fr. 70 Cts. = 514 M. 15 Pf. nebst 5 % Zins vom Klagezustellungstage an zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen,
 2. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,
 und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer II für Handelsachen des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf
 Samstag den 20. November 1897, Vormittags 9 Uhr,
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Mannheim, den 21. August 1897.
 Dr. Rauen, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
 G. 609.2. Nr. 13.057. Mannheim. Der Tagelöhner Wilh. Friedr. Wölfler zu Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Emil Sell, klagt gegen seine Ehefrau, Magdalena, geb. Biffinger, an unbekanntem Orten abwesend, mit dem Antrage auf Scheidung der unter dem Streitthemen am 2. September 1882 vor dem Standesamt in Brühlgen geschlossenen Ehe wegen Ehebruchs der Beklagten, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf
 Mittwoch den 24. November 1897, Vormittags 9 Uhr,
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Mannheim, den 23. August 1897.
 Kreuzer, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
Konkurse.
 G. 654. Nr. 10.691. Mülheim. Das Gr. Schöffengericht hier hat verfügt: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Franz Anton Müller Witwe, Luise, geb. Senfle von Neuen-

burg, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussfrist auf
 Donnerstag 16. September 1897, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vor dem Gr. Schöffengericht hier selbst bestimmt.
 Mülheim, den 25. August 1897.
 Bastian, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Vermögensabänderungen.
 G. 661. Nr. 9984. Karlsruhe. Die Ehefrau des Meisters Johann Pfenniger, Pauline, geb. Steigleder in Karlsruhe, vertreten durch Rechtsanwalt Kufel hier, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.
 Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Schöffengericht, dahier, Zivilkammer I, ist bestimmt auf
 Dienstag den 9. November 1897, Vormittags 9 Uhr.
 Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.
 Karlsruhe, den 27. August 1897.
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Dr. Kohler.
 G. 639. Nr. 13.141. Mannheim. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Karl Strecker, Agnes, geb. Bauer in Ladenburg, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Jordan hier, hat gegen ihren Ehemann bei diesem Gerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
 Termin zur Verhandlung hierüber ist auf
 Donnerstag den 28. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr, bestimmt.
 Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger veröffentlicht.
 Mannheim, den 25. August 1897.
 Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: Dr. Rauen.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbeverteilung.
 G. 655.1. Nr. 6256. Durlach. Valentin Robert Ehefrau, Genovefa, geb. Dehm in Wörsbach, natürliche Tochter des verstorbenen Johannes Unger von Wörsbach und der gleichfalls verstorbenen Maria Unger, geb. Dehm von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihrer verstorbenen Eltern gebeten. Diefem Antrage wird entsprochen, falls nicht hiergegen binnen 3 Wochen Einsprache dahier erhoben wird.
 Durlach, den 26. August 1897.
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Frank.
 G. 660.1. Nr. 7742. Eppingen. Die Witwe des am 14. Juli 1897 verstorbenen Landwirts Johann Mehl, Fr. S., von Sulzfeld, Gottlieb, geborne Schlem, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
 Eppingen, den 26. August 1897.
 Gr. Schöffengericht.
 Dr. Fuchs.
 Dies veröffentlicht:
 Der Gerichtsschreiber: Wiegele.
 G. 643.1. Nr. 13.997. Offenburg. Die Witwe des verstorbenen Schuhmachers Johann Ritschel, Maria Anna, geb. Kiffing dahier, hat gebeten, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzusetzen. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen
 zwei Wochen Einsprache bei diesem Gerichte erhoben wird.
 Offenburg, den 25. August 1897.
 Gr. Schöffengericht.
 Dr. Kornweg.
 Dies veröffentlicht:
 Der Gerichtsschreiber: Heller.
 G. 627.2. Nr. 16.546. Waldshut. Die Witwe des Landwirts Leo Metzger, Katharina, geborene Danner in Walterswil, hat in der Verlassenschafts-Verhandlung, und zwar zu Protokoll des Gr. Notars Martin in Griesen, vom 16. August 1897, nachdem sie auf

das ihr nach dem Ehevertrag zustehende Auktal verzichtet hat, um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.
 Wir bemerken, daß dem Gesuche entsprochen wird, wenn nicht innerhalb 3 Wochen dahier Einsprache dagegen erhoben wird.
 Waldshut, den 20. August 1898.
 Gr. Schöffengericht.
 Dr. Gut.
 Dies veröffentlicht:
 Der Gerichtsschreiber: J. B. Emig.
 G. 626.2. Nr. 16.612. Waldshut. Weber Josef Schladier von Gdrwilt hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner am 20. Juli d. J. gestorbenen Ehefrau, Agatha, geb. Stoll, bei diesem Gerichte nachgesucht. Diefem Antrage wird entsprochen, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
 Waldshut, den 21. August 1897.
 Gr. Schöffengericht.
 Dr. Gut.
 Dies veröffentlicht:
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: J. B. Emig.
 G. 625.2. Nr. 16.721. Waldshut. Die Eugen Siebold Wwe., Genovefa, geb. Frommberg von Mühlbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr ihres am 18. Juli d. J. gestorbenen Ehemannes, Eugen Siebold, bei diesem Gerichte nachgesucht.
 Diefem Antrage wird entsprochen, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
 Waldshut, den 24. August 1897.
 Gr. Schöffengericht.
 Dr. Gut.
 Dies veröffentlicht:
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: J. B. Emig.
 G. 587.2. Nr. 7440. Oberkirch. Die Witwe des am 12. Juli 1897 zu Oppenau verstorbenen Zimmermanns Jakob Felder, Maria Anna, geb. Busam in Oppenau, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.
 Etwaige Einwendungen sind binnen 4 Wochen dahier vorzubringen.
 Oberkirch, den 21. August 1897.
 Gr. Schöffengericht.
 Dr. v. La-Roché.
 Dies veröffentlicht:
 Oberkirch, den 21. August 1897.
 Der Gerichtsschreiber: Schneider.

Strafrechtspflege.
Ladung.
 G. 605.2. Nr. 6541. Ettlingen. 1. Der am 2. Juli 1868 in Ralsch geborene, zuletzt daselbst wohnhafte Schneider Emil Krämer,
 2. der am 3. August 1867 in Brühlgen geborene, zuletzt in Ettlingen wohnhafte verheiratete Schloffer Johann Ludwig Kraßmann, werden beschuldigt, Kraßmann als beurlaubter Landwehrmann I. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Krämer als Ersatzreserve ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.
 Diefelben werden auf Anordnung des Gr. Schöffengerichts hier selbst auf
 Donnerstag den 7. Oktober 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Ettlingen zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Königl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
 Ettlingen, den 26. August 1897.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: J. B. Weiskhaar.

Verwaltungsachen.
 G. 664. Heidelberg. **Bekanntmachung.**
 Die theilweise Neuauflage des Lagerbuches der Gemartung Eppelheim betreffend.
 Nachdem in den Jahren 1892 bis 1895 in der Gemartung Eppelheim in allen außerhalb des Ortsetters liegenden Theilen eine Feldbereinigung ausgeführt worden ist, wurde das Lagerbuch über den veränderten Theil auf Grund des Nachweises zum Grundbuch neu aufgestellt.
 Das Lagerbuch wird nun gemäß Art. 12 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1883, die Aufstellung und Führung der Lagerbücher betreffend, vom 28. August an während vier Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause in Eppelheim öffentlich aufgelegt.
 Etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind während dieser Zeit dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen.
 Heidelberg, den 26. August 1897.
 Der Lagerbuchbeamte: Treiber, Gr. Schöffengericht.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
 Für diejenigen Gegenstände, welche auf der diesjährigen internationalen Kunstausstellung in Kopenhagen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt.
 Karlsruhe, den 26. August 1897.
 Generaldirektion.

Verkauf alter Papiere.
 Zu verkaufen sind etwa 10000 kg alte Paketadressen, 6000 kg alte Postauftragsformulare und 300 kg alte Postauftragsformulare.
 Die Verkaufsbedingungen liegen im Zimmer 42 des Ober-Postdirektionsgebäudes aus.
 Angebote sind bis zum 15. September einzureichen.
 Karlsruhe (Baden), 23. August 1897.
 Der Kaiserliche Ober-Postdirektor, In Vertretung: H e f t.